



KÖNIG IM STALL

BIBELTEXT //

Lukas 2,1-7 // Maria bekommt ihr Baby unter schwierigen Verhältnissen

THEMA DER EINHEIT //

Wie königlich ist Jesus? Die Kinder können bewusst die ärmlichen Umstände der Geburt von Jesus erleben und interpretieren die Geschichte aus Marias Perspektive.

VORBEREITEN

THEMA IN DER LEBENSWELT DER KINDER

Warum Maria und Josef überhaupt nach Bethlehem mussten, wird für viele Kinder nicht automatisch nachvollziehbar sein – heute gibt es Volkszählungen in dieser Art und Weise nicht mehr. Kinder kennen das Reisen in erster Linie im Zusammenhang mit Urlaub. Dabei erreichen sie ihre Reiseziele nicht wie Maria und Josef zu Fuß, sondern bequem mit Zug, Bus, Auto oder sogar Flugzeug. Wie anstrengend die Reise und wie weit der Weg war, können sie sich kaum vorstellen. Vielleicht gibt es auch Kinder in der Gruppe oder im Bekanntenkreis, die allein oder mit ihren Familien geflüchtet sind und eine

Reise deshalb negativ bewerten.

Kinder kennen das Gefühl der Ablehnung – allerdings nicht daher, dass sie wie Maria und Josef keine Unterkunft finden, aber beispielsweise, wenn sie bei einem Spiel nicht mitmachen dürfen oder ausgelacht werden. Vielleicht gibt es auch Kinder aus ärmeren Familien in der Gruppe, die deshalb Ablehnung erfahren. Eine Geburt ist für Kinder ein faszinierendes Thema. Sie interessieren sich zum Beispiel schon früh dafür, wer bei ihrer Geburt dabei war, wo sie geboren sind und so weiter.

THEMA FÜR MICH

Wie hätte ich mir die Geburt von Gottes Sohn vorgestellt? Sind die Umstände der Geburt von Jesus angemessen für ihn? Inwiefern ist Jesus für mich ein König? Wie gehe ich damit um,

wenn meine Erwartungen an Gott nicht erfüllt werden? Wo begegnen mir Ablehnung oder Armut?

HINTERGRÜNDE ZUM BIBELTEXT //

LUKAS 2,1-7

Vermutlich gab es Volkszählungen in neutestamentlicher Zeit etwa alle vierzehn Jahre. Die Menschen mussten in ihre Herkunftsorte zurück, sodass die Familien gut erfasst werden konnten. Dabei zählte immer die Verwandtschaftslinie des Mannes. Deshalb musste Josef nach Bethlehem reisen.

Eine solche Reise war zur damaligen Zeit mit enormem Aufwand verbunden: Man konnte während der Reise kein Geld verdienen, um sich zu ernähren. Es musste also alles gut geplant und vorbereitet werden. Josef war einfacher Zimmermann, sodass er und Maria die Strecke wohl zu Fuß gehen mussten. Heutzutage braucht man von Nazareth nach Bethlehem ungefähr zwei Stunden mit dem Auto, damals waren Maria und Josef wahrscheinlich ungefähr eine Woche unterwegs. Vielleicht hatten sie zumindest einen Esel dabei, der die hochschwängere Maria tragen konnte. Man kann

also davon ausgehen, dass die beiden sehr erschöpft und spät in Bethlehem ankamen, wo es aufgrund der Volkszählung nirgends mehr Schlafplätze gab.

Nachdem Jesus geboren ist, wickelt seine Mutter ihn in „Windeln“. Damit sind einfache Stoffstreifen gemeint. Die „Krippe“, in die Maria ihr Baby legt, ist nicht unbedingt mit einer heutigen Krippe vergleichbar. Es war eine Stelle gemeint, an der Tiere fressen – daher wird als Raum oft ein Stall vermutet. Damals lebten Menschen und Tiere allerdings zusammen unter einem Dach, sodass auch ein Wohnhaus von ärmeren Leuten gemeint sein kann. Denkbar ist auch eine Höhle, die als Stall diente, oder eine Krippe unter freiem Himmel. In jedem Fall ist eine Krippe ein Zeichen für sehr einfache und ärmliche Umstände.

EINSTEIGEN

SPIEL // REISE NACH BETHLEHEM



- 1 Stuhl weniger als Teams
- 1 Kissen je Team
- 1 Rucksack je Team
- Musik mit Abspielgerät

Die Kinder gehen in Zweierteams zusammen. Je ein Kind ist Maria und steckt sich ein Kissen unter das T-Shirt, um den schwangeren Bauch darzustellen. Das andere Kind ist Josef und erhält einen Rucksack. Stühle werden in zwei Reihen Rücken an Rücken aufgestellt. Zu Musik bewegen sich alle Kinder durch den Raum; dabei können sie auch durcheinanderlaufen. In der Herberge in Bethlehem war nicht genug Platz. So hat auch die Stuhlreihe nicht für jeden Platz: Es ist ein Stuhl weniger, als es Teams gibt. Ein/e Mitarbeiter/in macht zufällig die Musik aus. So schnell wie möglich müssen die Teams sich finden und gemeinsam einen Stuhl besetzen. Dafür nimmt Josef Maria auf den Schoß. Das Team, das keinen Stuhl mehr erwischt, scheidet aus. Nun wird ein Stuhl weggenommen, und das Ganze wiederholt sich. Welches Team schafft es bis nach Bethlehem?

Variante // Sind neun oder weniger Kinder in der Gruppe, spielen sie nicht in Teams. Dann erhält jedes Kind als Maria ein Kissen und einen Rucksack.

AKTION // BABYFOTO-PUZZLE



- Babyfotos der Kinder und Mitarbeitenden

Eine Woche zuvor werden die Kinder und Mitarbeitenden informiert, dass sie diesmal ein Baby- oder Kleinkindfoto von sich mitbringen sollen. Außerdem dürfen sie ihre Eltern bitten, von der abgebildeten Situation bzw. ihrer Geburt zu erzählen. Die Babyfotos der Kinder und Mitarbeitenden werden eingesammelt, gemischt und in die Mitte gelegt. Jedes Kind nimmt sich ein Foto und rät, wer darauf zu sehen ist. Anschließend wird aufgelöst, welches Bild zu wem gehört, und die Kinder erzählen, was sie von ihren Eltern erfahren haben.

NOTIZEN

ENTDECKEN

ERLEBNIS // ANSTRENGENDE REISE // LUKAS 2,1-7



- Reisebericht mit Regieanweisungen (Online-Material 18-01)
- Reiseschilder (Online-Material 18-02)
- Stationenbeschreibungen (Online-Material 18-03)
- 2 gefüllte Rucksäcke
- 2 leere Rucksäcke/Taschen
- Steine
- 1 Glas je Kind
- Limonade und Kekse
- 10 Stühle
- 1-2 Decken
- große Kissen oder Sitzsäcke
- evtl. 1 Schüssel Pferdemit o. ä.
- Parfüm

Reisebericht mit Regieanweisungen, Reiseschilder und Stationenbeschreibungen (Nummer 18-01, 18-02 und 18-03) online (Infos auf Seite 2)

Zur Vorbereitung werden im Gruppenraum acht kleine Stationen aufgebaut. Jeweils vier Stationen gehören hintereinander zusammen und bilden einen Reiseweg. Vier Stationen werden links aufgebaut, die anderen vier Stationen rechts gegenüber, sodass immer zwei Stationen gleichzeitig durchlaufen werden können.

Ein Bericht aus der Perspektive Marias über die Reise nach Bethlehem und die Geburt ihres Sohnes im Stall wird in Abschnitten vorgelesen. Die Kinder versetzen sich in Maria und Josef hinein und erleben die Geschichte nach. Dafür durchlaufen sie zu den Abschnitten passend die Stationen. Der Reiseweg links stellt die tatsächlichen Anstrengungen dar. Rechts können die Kinder das jeweilige Gegenteil erleben – wie wäre eine solche Reise für einen König abgelaufen? Alle Kinder können jeweils links und rechts die Station erleben, bevor sie gemeinsam den nächsten Abschnitt hören und weitergehen.

Zum Schluss können die Kinder kurz die Unterschiede der Reisewege zusammenfassen:

- Was war unterschiedlich zwischen den Reisewegen?
- Wie würde eine Königsfamilie heutzutage wohl reisen?

NOTIZEN



17

18

19

20



AUSTAUSCHEN

AKTION // DER MARIA-STUHL

- Stuhl
- Schild „Maria“ (Online-Material 18-04)
- Papier und Stift

In der Mitte steht ein leerer Stuhl, der mit „Maria“ beschriftet ist. Zu Beginn dürfen die Kinder aufzählen, was sie Maria gern fragen möchten, nachdem sie von der Reise nach Bethlehem gehört haben. Ein/e Mitarbeiter/in schreibt diese Fragen mit. Dann werden sie nacheinander an Maria gestellt, und die Kinder dürfen selbst überlegen, wie Maria wohl antworten würde. Wer eine Antwort hat, setzt sich auf den leeren Stuhl und nennt diese. Die anderen Kinder können gegebenenfalls Rückfragen an das Kind stellen, das sich gerade als „Maria“ auf den Stuhl gesetzt hat. Ist ein Kind fertig mit seiner Antwort, darf sich auch ein anderes Kind auf den Stuhl setzen. Wenn zu einer Frage kein Kind mehr eine Idee hat, geht es mit der nächsten Frage weiter. Die Fragen der Kinder können mit folgenden Fragen ergänzt werden:

- *Wie ging es dir unterwegs nach Bethlehem?*
- *Sind euch unterwegs Menschen begegnet?*
- *Hattest du Angst? Warum (nicht)?*
- *Hast du dich auf dein Kind gefreut?*
- *Was hast du über Gott gedacht, als ihr kein Zimmer gefunden habt? Habt ihr gebetet?*
- *Der Engel hatte doch angekündigt, dass dein Sohn einmal ein König sein wird. Was hast du darüber gedacht, als du Jesus in eine Futterkrippe gelegt hast?*
- *War Gott bei euch? Wenn ja: Wie hast du das gemerkt?*

Schild
„Maria“
(Nummer 18-04) online (Infos auf Seite 2)

NOTIZEN

MITNEHMEN

KREATIV-TIPP // DIE GEBURTSURKUNDE VON JESUS

- bunter Tonkarton
- 1 Vorlage Geburtsurkunde (Online-Material 18-05), ausgedruckt je Kind
- Stifte
- Stempel und Stempelkissen
- ca. 10 Holzspatel je Kind
- wasservermalbare Bunt- oder Wachsstifte
- Pinsel und Wasserbecher
- Scheren und Klebstoff

Vorlage
Geburtsurkunde
(Nummer 18-05)
online (Infos auf Seite 2)

Als Erinnerung erstellen und gestalten die Kinder eine Geburtsurkunde für Jesus. Dafür erhält jedes Kind eine Vorlage, die es mit Informationen ausfüllt. Dazu dürfen die Kinder ein Bild malen, wie sie sich die Situation an der Krippe vorstellen, und etwas dazu schreiben, wenn sie möchten. Zum Schluss unterschreiben sie die Urkunde mit Ort und Datum. Wie bei einer echten Urkunde dürfen sie sie auch mit einem Stempel versehen. Zum Schluss können sie die Urkunde auf Tonkarton kleben und mithilfe der Holzspatel einen Rahmen basteln.

GEBET // DAS IST WICHTIG

- Krone
- kleine Krippe
- Strohbündel
- Eselsfiguren
- Krippenfiguren
- kleines Kissen
- Rucksack
- Windeln
- Puppen-Wiege
- evtl. Weihnachtsbilder (Online-Material 18-06)

Weihnachtsbilder
(Nummer 18-06)
online (Infos auf Seite 2)

In der Mitte liegen verschiedene Gegenstände. Jedes Kind sucht sich eine Sache aus, die es in der Geschichte wichtig findet. Dazu dürfen die Kinder benennen, warum sie sich diesen Gegenstand ausgesucht haben. Anschließend können sie in einer Gebetsrunde Gott davon erzählen. Natürlich können sie auch für etwas anderes beten. Wer fertig gebetet hat, legt seinen Gegenstand einfach zurück in die Mitte.

Hinweis // Wenn es nicht genügend Gegenstände gibt, können alternativ oder ergänzend Bilder (aus dem Online-Material) dazugelegt werden.

SEGEN

Bettina
Emhardt

Mehr Infos zu den Autoren
gibt's auf Seite 26.



Gerne dürfen Sie für dieses Heft
werben, aber bitte nicht kopieren!